

Wege zum Klick

Mitnehmen

Der erste Tipp ist so banal wie wirkungsvoll: Nehmen Sie die Kamera mit. Die besten Bilder entstehen im Alltag und nicht unbedingt im Urlaub oder bei Omas Geburtstag. Fast alle modernen Kameras sind so voreingestellt, dass sie für einen Schnappschuss taugen. Sie haben keine Kamera dabei, aber Ihr Handy? Nutzen Sie es. Zwar liefern auch die neuesten Geräte selten Fotos in Kamera-Qualität. Aber besser ein Schnappschuss mit Pixeln, als gar keiner.

Neue Mitte

Gönnen Sie Ihrem Motiv etwas Platz: Die meisten Fotos wirken besser, wenn das Wichtige nicht in der Mitte zu sehen ist, sondern versetzt davon. Viele aktuelle Kameras bieten die Möglichkeit, ein Raster in den Sucher bzw. auf das Display einzublenden. Diese Option kann hilfreich sein, wenn Sie bei der Gestaltung unsicher sind. Im Zweifelsfall: Lieber mehrere Fotos mit anderer Bild-Aufteilung machen.

Schräge Sache

Keine Angst vor schrägen Sachen: Denn oft wirkt auch das ödeste Motiv plötzlich spannend, wenn Sie die Kamera einfach schief halten. Durch diese ungewöhnliche Perspektive bekommen viele Motiv eine Dynamik, die sie sonst nie hätten. Selbst Porträts können so funktionieren. Trotzdem Vorsicht: Nicht jeder möchte als schräger Typ abgelichtet werden.

Blitzen Sie!

Viel Sonne kann die Belichtungsmessung Ihrer Kamera überfordern. Sie wollen Ihr Hauptmotiv vor einem hellen Hintergrund fotografieren? Schalten Sie sicherheitshalber den Blitz zu. Nur so können Sie sicher sein, dass der Vordergrund, genau so hell erscheint wie der helle Hintergrund. Bei fast allen aktuellen Kameras ist der Blitz mit nur einem Knopfdruck eingeschaltet. Die Elektronik sorgt dann dafür, dass etwa Schatten im Gesicht so gut wie weg sind.

Blitzen Sie nicht!

Ihnen gefällt ein stimmungsvoll ausgeleuchteter Raum? Dann vergessen Sie den eingebauten Blitz Ihrer Kamera, weil der nur ein paar Meter weit reicht und garantiert jede Stimmung erledigt. Suchen Sie lieber eine Möglichkeit, die Kamera auf einen festen Untergrund zu stellen (Tisch, Mauer etc.). Die Kamera belichtet unter Umständen mehrere Sekunden lang. Also halten Sie die Luft an – und lösen Sie sachte aus. Viele Kameras bieten ein Programm für Langzeitbelichtungen an – in der Regel liefert das verlässliche Ergebnisse.

Zeigen Sie Größe

Wenn Ihnen etwas besonders imposant vorkommt, muss das dem Betrachter Ihrer Bilder nicht unbedingt genau so gehen. Sorgen Sie also schon beim Auslösen für einen Vergleich: Große Bauwerke wirken noch größer, wenn etwa ein Mensch davor zu sehen ist. Dem eigentlichen Motiv nimmt das Beiwerk nichts – es wird dadurch nur interessanter.

Gehen Sie ran

Weil das Detail oft mehr sagt als das Ganze, können Sie dem Alltag durch Nahaufnahmen ganz neue Seiten abgewinnen. Beachten müssen Sie dabei wenig: Gehen Sie so nah an das Motiv ran wie es die Kamera zulässt. Verweigert der Autofokus seinen Dienst, müssen Sie ein paar Zentimeter zurück. Viele Kameras haben für solche Zwecke einen so genannten Makro-Modus. Der lässt Sie meist näher an das Motiv als der normale Autofokus.

Nur das Wesentliche

Mit dem Zoom-Objektiv Ihrer Kamera trennen Sie Wichtiges von Unwichtigem. Nutzen Sie die Tele-Brennweite, um nur das zu zeigen, was Sie wirklich wollen. Faustregel 1: Je länger die Brennweite, desto besser. Faustregel 2: Bietet Ihnen die Kamera ein Programm für Tele- oder Sportaufnahmen, nutzen Sie es. So vermeiden Sie Verwacklungen.

Porträts (1)

Bei Porträts haben Sie eigentlich nur zwei Möglichkeiten. Erstens: Sie zeigen die Menschen in ihrer Umgebung, oder bei dem, was sie üblicherweise tun. Tipps dafür gibt es kaum, außer: Halten Sie etwas Distanz, um auch das Umfeld – und damit etwas Stimmung – einzufangen. Oder ...

Porträts (2)

... Sie suchen die Nähe und konzentrieren sich auf das Gesicht. Nutzen Sie auch hier eine Tele-Brennweite (niemals Weitwinkel!), vermeiden Sie Blitzlicht. Achten Sie darauf, dass Ihr Gegenüber immer so erscheint, wie auch Sie auf Bildern erscheinen wollen. Vermeiden Sie das Frontal-Foto, versuchen Sie es mit Aufnahmen im Profil oder im Halbprofil.

Farbe – warum?

Lassen Sie ruhig das Übliche weg – die Farbe. Motive wirken in Schwarz-Weiß oft viel spannender, weil Strukturen und Linien oder Licht und Schatten erst ohne Farbe richtig zur Geltung kommen. Viele Kameras bieten die Möglichkeit, direkt in Schwarz-Weiß zu fotografieren: Meist über den Menüpunkt „Farbmodus“, oder über den Menüpunkt „Weißabgleich“.